

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

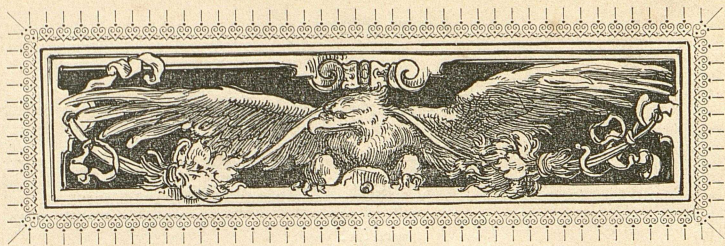
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



P. Maurus Lindemayr.

Wurde in Neufkirchen bei Lambach am 17. November 1723 geboren, woselbst sein Vater Schulmeister und Mesner war.

Er studierte am Gymnasium zu Einz, trat dann in das Benedictinerstift zu Lambach ein, wurde im Jahre 1749 zum Priester geweiht und verjah durch mehrere Jahre die Würde und das Amt eines Priors.

Doch sein „zur Seelsorge und Studien aufgewecktes Gemüth“ verlangte den Frieden des Landlebens, und so kam er, seinem Wunsche zufolge, zur ständigen Seelsorge auf seine Heimattpfarrei Neufkirchen, wo er auch am 19. Juli 1783 sein wirkungsreiches Leben beendete.

Maurus Lindemayr war ein bedeutender theologischer Schriftsteller, ist als Dichter in hochdeutscher Sprache, sowie als geistlicher Liederdichter bekannt.

Sein Hauptruhm ist aber in seinen mundartlichen Dichtungen begründet. Er war der erste, der sich seit der Scheidung der Schrift- und Volkssprache in der Dialectdichtung versuchte.

In der ersten Ausgabe seiner mundartlichen Dichtungen, gesammelt von Verehrern seiner Muse, Einz 1822, heißt es diesfalls: „Unübertroffene Laune, gedrängte Fülle an Witz und Gedanken, äußerst treffende innige Bekanntschaft mit dem Charakter des Bauern überhaupt und mit der Denkungsart und den Sitten des ob der ernstlichen Landvolkes insbesondere, bewunderungswürdige Leichtigkeit, verbunden mit einem unverbessertlich regelmäßigen Versbau in einer (damals noch) uncultivierten Mundart, sprechen für den Wert seiner Dichtungen.“

Dieselben sind mit einer biographisch-literarischen Einleitung (welche hier benützt wurde) versehen, von Herrn P. Pius Schmieder herausgegeben und in der Ebenhöch'schen Buchhandlung (Heinrich Korb) in Einz verlegt.